

Senioren Ausflug Graubünden 4. - 6. September 2018

(ein Bericht für einmal in Reimen von Kurt Hueber)

Dreizehn sportliche Senioren schlugen orange, gelb und weisse Bälle um die Ohren

Als erster Platz wurde in Domat-Ems gespielt,
die Bahnen gelb und blau waren frei aber für uns nicht reserviert.
Dank flexiblem Sekretariat erhielt unser Reiseminister die Abschlagzeiten doch noch
zugesprochen und so blieben wir nicht im Restaurant hocken.

Den Driver hatte jeder schnell zur Hand,
doch die Bälle man nicht immer auf den Fairways fand.
Einige Senioren mussten sie im hohen Grase suchen
und so hörte man den einen oder andern fluchen.

Auch die Getränkezone war bei einigen mehrmals das ungewollte Ziel,
doch für die Flight Partner gab's dadurch zu trinken viel.
Nach zwei Stunden kam der Marshall mit der Zwipf vorbei,
im Sack fand man dann Allerlei.



Gestärkt wurden darauf die Back Nine gespielt,
das Wetter war super und keiner friert.
Auf der Terrasse am Schluss ein kühles Bier,
es hat sich gelohnt, dass wir waren hier.

Im Hotel Sommerau in Chur fanden wir für zwei Nächte saubere Zimmer
die unser Hans-Georg reservierte - wie immer.
Den Chauffeuren unter uns wurde es leicht gemacht,
fanden sie doch den Parkplatz direkt vor dem Zimmerdach.
Kurz hinlegen, dann frisch geduscht

ging's ins Restaurant nicht etwa für eine Wurst.
Was da alles auf der Menükarte stand,
jeder von uns das Gewünschte fand.



Kurt - Dichter und Verfasser dieses Berichtes



Roman lässt es sich schmecken – e Guete

Bei der Weinauslese kam es zum Kompromiss,
statt einem aus der Herrschaft gab es einen von einer italienischen Miss.
Klaus du wähltest einen guten Tropfen,
alle tranken nur Hampe und Roman nicht - die wollten Hopfen.

Am zweiten Tag ging es hinauf nach Alvaneu-Bad,
früh am Morgen der Golfclub war noch nicht parat.



Clubhaus Alvaneu

Hans wollte unbedingt ein neues Schlägerset kaufen,
ja nun - jetzt ist es halt dumm gelaufen.
Kannst ruhig mit dem alten weiter machen
und herzlich über misslungene und gute Schläge lachen.
Für alle die erstmals auf diesem Platz spielten war es schade,
dass die ersten neun Löcher waren nicht Parade.
Sie wurden gelocht und gesandet d.h aerifiziert
und so spielten wir wohlgedrungen zweimal die Back Nine die mit viel Wasser und
Bäumen geziert.
Auch hier hat das Restaurant die Zwipf gesund aufgebaut,
schade nur, dass Markus nach dem Spiel nach Eich abhaut.

Der dritte Tag begann schon früh am Morgen,
denn wegen dem Wetterbericht machten wir uns Sorgen.
Auf dem Golfplatz Sagogn spielten sich alle ein,
nur der Max fehlte das ist aber gemein.
Nein, nein er schlug nur früher auf der Driving Ranch die Bälle,
er wollte sicher sein für alle Fälle.
Auf Loch 2 der Hampe tobt
und meinte die hinter ihm sind wohl gedopt.
Ein Golfball flog knapp an ihm vorbei
doch er war nicht von den hinteren drei.
Ein fremder Golfer schoss mit weiter Streuung,
gab kein Signal auch keine Bereuung.
Der Platz hatte viele Tücken,
wie Schräglagen, auf und ab und zu dieser Jahreszeit stechende Mücken.



Sagogn – mit einem Doppel-Green

Alle konnten trocken zu Ende spielen
und wurden nicht nass von den kommenden Tropfen den vielen.



Ein weiterer Ausflug ist nun Geschichte
und so hör ich auf mit dem Berichte.

Zuvor aber will ich noch Danke sagen dem Reiseminister Hans-Georg, dem
Finanzchef Ernst sowie den Getränkesponsoren Max Wüthrich, Roman Duff und
Hansjörg Zingg.

Auch diese geselligen Stunden fördern das gute Klima bei den Senioren des Golfclub
Oberkirch.

Kurt Hueber